

Vereinfachte Gewässergütebestimmung 2

- Beschrifte die Tabelle mit dem Namen des Baches und beschreibe den untersuchten Abschnitt näher, zum Beispiel so: Rußbach, 15 m oberhalb eines Kanalisationsrohres. Schreibe auch das Datum deiner Untersuchung dazu.
- Bestimme die gefundenen Tiere und schreibe ihre Anzahl links in die Tabelle.
- Dann trage daneben entsprechend der Anzahl folgende **Häufigkeitszahlen** ein:
 - 1 bis 5 Tiere** (Einzelfunde) → Häufigkeitszahl 1
 - 6 bis 10 Tiere** (mäßig häufig) → Häufigkeitszahl 2
 - 11 bis 40 Tiere** (häufig) → Häufigkeitszahl 3
 - über 40 Tiere** (massenhaft) → Häufigkeitszahl 4
- Jedes Tier hat je nach Lebensraum einen bestimmten **Saprobienwert**. So lebt zum Beispiel der Bachflohkrebs vorwiegend in Gewässern der Güteklasse 2 – er hat den Saprobienwert 2. Findest du vor allem Tiere mit der Saprobienwert 2 und einige mit dem Saprobienwert 1, hat das Wasser im untersuchten Bach eine Güteklasse zwischen 1 und 2. Multipliziere die Häufigkeitszahl mit dem Saprobienwert der jeweiligen Art und trage das Produkt in der rechten Spalte ein (Häufigkeitszahl x Saprobienwert = Produkt).
- Zuletzt dividiere die Summe der Produkte durch die Summe der Häufigkeitszahlen, um die Gewässergüte dieses Bachabschnitts zu erhalten (Summe der Produkte : Summe der Häufigkeitszahlen = Güteklasse).

Name des Gewässers: Abschnitt: Datum:	Anzahl	Häufigkeits- zahl		Saprobien- wert	=	Produkt
Lidmückenlarve			x	1,1	=	
Steinfliegenlarve			x	1,3	=	
Köcherfliegenlarve mit Köcher			x	1,5	=	
Flache Eintagsfliegenlarve			x	1,7	=	
Köcherfliegenlarve ohne Köcher			x	1,8	=	
Spitzschlammschnecke			x	1,8	=	
Bachflohkrebs			x	2,0	=	
Flussnapfschnecke			x	2,0	=	
Runde Eintagsfliegenlarve			x	2,1	=	
Kriebelmückenlarve			x	2,1	=	
Wasserassel			x	2,7	=	
Rollegel			x	2,7	=	
Rote Zuckmückenlarve			x	3,4	=	
Schlammröhrenwurm			x	3,6	=	
Rattenschwanzlarve			x	4	=	
			Summe:			Summe:

_____ : _____ = _____ → Der Bachabschnitt hat die Gewässergüteklasse .